



Blinkfüer

*Segel-Club Oevelgönne
von 1901 e.V.*



Ausgabe 5/2018





Vereins-
Der Treffpunkt
im Hamburger Yachthafen

hier kann man essen ,trinken und klönen
das Team der **"Tonne122"** wird Sie verwöhnen!

Es steht ein Raum
für Clubabende, Vereinsversammlungen ,
Partys und Familienfeiern aller Art bis ca. 50 Personen
ganzjährig zur Verfügung.

Bitte sprechen Sie uns an,
wir stehen Ihnen mit Rat & Tat für Ihre Feier zur Seite.

Wir haben für Sie geöffnet

Sommer:

Von April bis Ende Oktober
Täglich von 11.00 bis 22.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Winter:

Samstags und Sonntag
Von 11.00 bis 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Aktuelle Änderungen der Öffnungszeiten im Internet!

Tonne 122, Jörg Heese, Deichstraße 19, 22880 Wedel
04103/13198 oder 0172/412 37 33
www.tonne122.de

Auch der längste Sommer ist mal zu Ende



Wir dachten schon, dass wir mit der Pagensand-Regatta wettertechnisch in den Herbst gerutscht wären, da es kühler als vorher und auch etwas windig war, aber am Wochenende danach wissen wir, dass der Herbst anders aussieht: Freitag gab es Sturmwarnung, und jetzt sind es nur noch 10°C draußen! Leider litt unser Absegeln darunter, weil viele bei der Windvorhersage nicht zur Stör segeln mochten, und außerdem segelten gleichzeitig fünf SCOe-Schiffe um den Senatspreis. Aber der Reihe nach: die „Pagen“ gelang uns einmal mehr in jeder Hinsicht gut (Berichte im Heft!), und unser scheidender Wettfahrtsleiter Dirk bewies einmal mehr ein glückliches Händchen! Vielen Dank auch an dieser Stelle nochmals! Wie sehr es auch auf das Team ankommt, fällt nicht so auf, wenn alles gut klappt. Wenn nicht, umso mehr: beim Senatspreis wurde eine andere Bahn ausgelegt als die am Start angezeigte: es gab Verwirrung und Anträge auf Wiedergutmachung. Es war reichlich Wind, und von den 49 gemeldeten entschieden sich einige, lieber nicht zu starten. Da es während fast der gesamten Wettfahrt flutete, war das Wasser angenehm glatt. Der Wind ermöglichte uns mit „Gammel“ einige schöne Rutscher! Auf dem Rückweg von Blankenese ins Ziel vor Wedel war dann allerdings schon wieder „die Luft raus“, es wehte nur noch moderat. Zwischenzeitlicher Regen störte nicht weiter, und am Abend war

es wieder trocken. Nach gefühlt sehr langer Wartezeit waren bei der Preisverteilung im recht zugigen Grillzelt im Yachthafen nicht mehr sehr viele anwesend. Für den SCOe wurde es dann aber sehr erfreulich: „Müschen“ (Jens Wrede) gewann mit seiner Crew auf der Erpress „Golightly“ den Senatspreis!



Der stolze Gewinner! Glückwunsch!

Wir wurden mit „Gammel“ dritte in der Gesamtwertung. Keine Viertelstunde nach der Siegerehrung ging im Grillzelt das Licht aus, und wer sich noch unterhalten wollte, musste dies im Licht des Handys tun. Kann man so machen, gefiel mir aber bei unserer Regattaparty deutlich besser!

Bevor es jetzt ans Mastlegen und Aufslippen geht, nochmals der Hinweis: immer schön vorsichtig und mit der Ruhe, und man kann auch gerne jemanden um Hilfe bitten, bevor was schiefeht! Ich wünsche Euch Alles Gute,
Petrus



PIMP YOUR RIGG!



Auf unserer Hydraulik-Walze verarbeiten wir Drähte für Wanten und Stagen bis 16 mm und ummantelte Relingsdrähte.

YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

Deichstrasse 1 • 22880 Wedel • Tel.: +49(0)4103-88492 • E-mail: info@yachtprofi.de



Augenoptik Schöbel



kompetent – präzise – fair

Augenoptik Schöbel

Goethestraße 48

22880 Wedel

Telefon: (04103) 4136

Inhaltsverzeichnis



Auch der längste Sommer ist mal zu Ende	1
Inhaltsverzeichnis	3
Pagensand-Regatta 2018	4-11
Die Wende.....	12-13
Sommergrillen 2018	14
Protokoll der September-Versammlung	I-III
Einladung zur Oktober-Versammlung	IV
Gratulationen	IV
Hamburger Jugendsegeltreffen mit der „Möwe“ auf der Alster	15-16
J24 Weltmeisterschaft 2018 am Gardasee.....	17-19
Eindrücke vom Yachthafenfest 2018 und Optimisten-Regatta	20
Rettungsleitern am Köhlfleet	21
Vermischtes	22-24
Buchbesprechungen	25
Termine.....	26
Impressum	28



Pagensand-Regatta 2018

Am 15. September 2018 fand unsere diesjährige Pagensand-Regatta auf der Unterelbe statt. Insgesamt 59 Boote waren gemeldet, und unter anderem drei Jugendwanderkutter. Nachdem die Genehmigung der Regatta durch die Revierzentrale Brunsbüttel erteilt worden war, konnten 58 Boote bei mittleren Winden aus westlichen Richtungen an den Start gehen.



In vier Starts mit insgesamt 16 Gruppen schickte das bewährte Startteam, geleitet von Henning Sander (27 Jahre dabei) auf der West-Mole des Hamburger Yachthafens, mit den Urgesteinen Emma und Uli Pedersen (20 Jahre dabei), Sabine Masanneck und Ingrid Krenz, die Teilnehmer zur vorgesehenen Startzeit von der West-Mole des Hamburger Yachthafens elbabwärts in Richtung Fahrwassertonne 92. Zwei Teilnehmer hatten es besonders eilig und mussten zurückgerufen werden.

Der stetige Wind und der Ebbstrom sorgten dafür, dass das Regattafeld langgezogen die Elbe hinuntersegeln konnte. Bei der Pagensand Nord-Tonne 92 briste der Wind auf und drehe dabei nach Nordwest, bei der noch laufenden Ebbe zeigte die Elbe sich von ihrer ruppigeren Seite.

Den neuen Wetterbedingungen trotzend, konnte sich fast bis zur Tonne 92 der Jollenkreuzer „Eif+co“ von Marc Schleifer behaupten. Er wurde dann jedoch kurz vor der Tonne 92 von der „Pax“ von Klaus-Uwe Stry überholt. An der ersten

Pagensand-Regatta 2018



Regattatonne, einer riesigen Budweiser-Flasche in Nähe der Tonne 85a, waren die ersten Boote die „Pax“, dann die „Edelweiss“ von Thomas Reinecke und die „Eif+co“. Das gesamte Feld folgte zur zweiten Regatta-Tonne, auch eine entsprechende Budweiser-Tonne bei der Fahrwassertonne 89, und es konnte die Bahn mit den zwei Up- and Downs komplett absegelt werden.



„Pax“ und „Edelweiss“ auf Spinnaker-Kurs

Dann ging es elbauf bei etwas leichteren Winden Richtung Ziel. Für die ersten Boote gegen die Tide, für das Regattafeld zum größten Teil mit der Tide. Erstes Boot im Ziel war die „Edelweiss“ nach 4 Std 18 Min, gefolgt von der „Pax“ und der „Chosi 6“ von Michael Wunderlich. Das letzte Boot war das Folkeboot „Beluga“ von Florian Koch nach 5 Std 38 min. Insgesamt konnten 52 Teilnehmer gewertet werden.

Begleitet wurde die Wettfahrt von zehn SCOE Sicherheitsbooten unter Leitung von T. Gelbke sowie den drei schnellen Schlauchbooten „Grauer Star“ (S. Brüdgam), die „Ali I“ (O. Fude), und das RIB vom MCS Marine Claim Service mit E. Ehrsam.

Die Schiedsrichter mussten diesmal nicht in Aktion treten.

Die Auswertung der Wettfahrt fand im Regattabüro im Hamburger Yachthafen statt. Die Berechnungen gingen zügig vonstatten und es konnten die Ergebnislisten in entsprechend großer Zahl bei Henning Sander im Büro schnell kopiert werden.



Pagensand-Regatta 2018



„Chosi 6“...

Die Preisverteilung in der vom Festausschuss, Olli Fude und seiner Crew, sowie weiteren freiwilligen Helfern im Budweiser-Gewand mit Chillout-Lounge hergerichteten Halle 3 im Hamburger Yachthafen ging reibungslos über die Bühne.



... und „Eif+co“ unter Gennacker



„Beluga“ vorm Wind

Sven-Ove bedankte sich mit Blumen und Champagner beim Wettfahrtleiter und seiner Frau Sabine für 16 Jahre Pagensandregatta mit allen Höhen und Tiefen, und den Worten, dass ein Wettfahrtleiter viele helfende Hände hat, jedoch die finalen Entscheidungen ganz alleine treffen muss, worum er mich so manches Mal nicht beneidet hätte.



Petrus dankt Dirk und Sabine



Pagensand-Regatta 2018

Abschließend verabschiedet sich der Wettfahrtleiter von den Teilnehmern.

Auch in diesem Jahr wurden mit Leinwand und Beamer die Bilder vom Regattatag präsentiert, so konnten die Regattateilnehmer und natürlich auch alle die, die nicht auf dem Wasser dabei sein konnten die Regatta noch mal in Großformat Revue passieren lassen.

Danach ließ DJ Kai Baumgartner es so richtig krachen und lockte vor allem die Jugend auf die Tanzfläche. Mit Lightshow und Nebelmaschine ging die Party „so richtig ab“ für manche sogar bis in die frühen Morgenstunden.

An dieser Stelle mein herzlicher Dank an alle diejenigen, ohne deren persönlichen Einsatz weit über den eigentlichen Wettfahrttag hinaus, eine solche Veranstaltung undenkbar wäre.

Festausschuss mit Unterstützung: U. Latarius, und T. Gelbke

Wettfahrtteam: H. Sander und S.-O. Baumgartner

Internet für neustes Infos und Listen: J. Maas

Start und Ziel: E. und U. Pedersen, S. Masanneck und I. Krentz

Sicherungsboote unter Führung T. Gelbke

Schiedsrichter: M. Schleifer, Sven-Ove Baumgartner

Begleit(schlauch)boote: O. Fude , S, Brüdgam, E. Ehrsam



Möwe und Finke bei Pagen-Nord

Pagensand-Regatta 2018



Für das leibliches Wohl mit leckerem Saftbraten sorgte Brigitte Baumgartner nebst weiteren Helfern.

Unsere Pagensandregatta mit Wettfahrt, Preisverteilung und anschließender Seglerparty hat einmal wieder gezeigt was der SCOe auf die Beine stellen kann. Das war einmal mehr eine tolle Veranstaltung.

Euer Sportwart und Wettfahrtleiter „Pagensand-Regatta“

Dirk Masanneck





Pagensand-Regatta 2018

Wie in den letzten Jahren, trafen sich einige Segelkameraden am Freitagnachmittag in Halle 2, um diese für die Pagen-Party zu schmücken, den Budweiser-Bierwagen einzurichten, die Musikanlage aufzubauen, usw. Seit ein paar Jahren gibt es ein Team engagierter Segelkameraden, die dort besonders aktiv werden.



Toddy, Gucki und Kai sowie Olli Fude (SCU) organisierten den größten Teil der Party. Auch in diesem Jahr wurde eine gemütliche Sitzzecke eingerichtet, in der es sich besonders die Kuttersegler am Party-Abend gemütlich machten. Kai testete am Freitag schon mal die Musik-Anlage.

Am Samstag nach der Regatta (die von Dirk oben ausführlich beschrieben wird) startete die Party um 18.00 Uhr. Es kamen viele Regatta-Teilnehmer und Gäste, die sich das leckere Essen schmecken ließen und den Bierwagen gut besuchten. Es wurden wieder Bilder der Wettfahrt auf einer Großleinwand gezeigt und bei guter Musik viel getanzt, bis in die frühen Morgenstunden.

Am Sonntag kamen einige Helfer zum Abbau und wurden mit einem Dankeschön-Frühstück belohnt.

Ein großes Dankeschön an Toddy, Olli Fude und Team, Kai und Floh für die Musik, Gucki für das gute Essen usw., alle Bierwagen-Helfer, alle die mit auf- und abgebaut haben, und alle die ich vielleicht vergessen habe!

Uta, Festausschuss





Die Wende

Wie aus „Rund um Pagensand“ die „Pagensand-Regatta“ wurde

Am 8. September 1991 wurde, wie in jedem Jahr, die S.C.Oe Traditionswettfahrt „Rund um Pagensand“ vom Hamburger Yachthafen aus gestartet.

Wettfahrtprogramm
Jubiläums-Regatta
» RUND UM PAGENSAND «

am Sonntag, dem 8. September 1991, auf der Unterelbe

Durchführender Verein:
SEGEL-CLUB OEVELGONNE von 1901 e.V.

Wettfahrtausschuss :
Wettfahrtleitung : K.-H. Baumgartner, B. Heinbockel
Starter u. Zielrichter : H. Intarius, H. u. M. Fock
B. Kirchhoff, Heinbockel
Schiedsrichter : H. Kivilohlevek, K.H. Plate
K. Pein

Anschrift der Wettfahrtleitung: Bernhard Heinbockel
Schönefelder Holz 135, 2 - HH - 55
Tel.: 040/8702399

Sicherungsboote :

Bootsname	Pumpffarbe	UKW	Schiffsführer
Amica	weiß	DR 6142	V. Gelbke
Katrin	weiß	DF 7514	W. Stüve
Ankar	weiß	DD 5016	J. Ernst
Hans August	grün	DHIB	E. Borucki
Meteor	weiß	DR 2146	P. Sander
Sarnade	weiß	DB 2790	C. Untermann
Pythia	blau	DA 9071	S. Rickertsen

1. Start : 08.00 Uhr Hamburger Yachthafen Wedel, in Deckpeilung der zwei Dreiecke auf dem Westarm des Yachthafens.
Die Startlinie wird begrenzt durch eine außerhalb des Fahrwassers . in Nähe des roten Tonnenstriches ausgelegte Tonne.
Gestartet wird von Land aus mit Hilfe eines Flaggenmastes.

Günstiger Wind und ablaufendes Wasser brachten die ersten Starts schnell zur Nordspitze von Pagensand. Auf dem Weg zum Leuchtturm Pagen-Süd in der Pagensander Nebenelbe hieß es für die vordersten Segler jetzt gegen den Strom zu kreuzen.

Die nachrückenden Boote aus den späteren Starts erreichten die Pagen-Nordspitze etwas später, bei mittlerweile auflaufendem Wasser. Die Tide war gekippt. Jetzt verdichtete sich das Regattafeld im Steinloch. Jeder versuchte nun, bei fast Ebbe, sich durch das jetzt enge Fahrwasser im Steinloch freizuschwimmen.

Die Verschlickung war auch damals schon sehr extrem. Es war ein einziges Durcheinander in dem schmalen Loch, mit Regatta hatte das nicht mehr sehr viel zu tun. Von allen Seiten kam der Ruf „Ra-a um“. Keiner wollte auf einer Schlickbank die Wettfahrt beenden.

Nach dieser Erfahrung im Steinloch haben wir, die Wettfahrtleitung und die Teilnehmer, konsequent eine Bahnänderung für die Wettfahrt beschlossen. So konnte die Regattabahn im nächsten Jahr nicht mehr gesegelt werden.

Schon 1992 wurde die Bahn geändert. Nun hieß die Wettfahrt nicht mehr „Rund um Pagensand“, sondern „Pagensand Regatta“. Der Kurs führt seitdem vom Hamburger Yachthafen im Hauptfahrwasser zur Tonne 92/PN 1, dann im Nebenfahrwasser elbaufwärts zur Tonne PN 7, danach zur Tonne PN 8 weiter



elbbwärts zur Tonne 90/PN 2 und an Tonne 89 elbaufwärts zum Ziel vor dem Hamburger Yachthafen.

Nach 43 Jahren kam also die „Bahn-Wende“ bei unserer Traditionswettfahrt.

Karl-Heinz Baumgartner

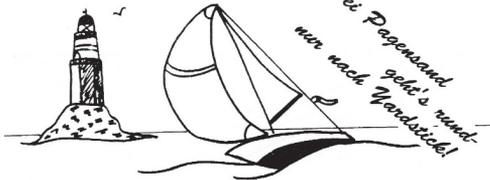


AUSSCHREIBUNG > **PAGENSAND REGATTA** <

am *Samstag*, den 12.09.92

Durchführender Verein:

Segelclub Oevelgönne von 1901 e.V.



1. START:
8:30 vor dem Hamburger Yachthafen

BAHN:
Diesmal mit neuer Bahn!

ZIEL:
Beim Hamburger Yachthafen

11. September 1991

elbe
Wochen
blatt

Segeln: **Segelmauer hinter Pagensand**

cp - ELBENDORTE - Was man sonst nur von deutschen Autobahnen kennt, ereignete sich am Sonntag bei der traditionellen Regatta "rund um Pagensand". Fast 100 Boote, das Gros des 125 Starter zählenden Feldes, stauten sich hinter Pagensand und bildeten eine einzige Segelmauer. Durch die kommende Ebbe war es eng geworden und als das Feld dann geschlossen ankam, wurde es so knapp, daß sogar die normalen sonntäglichen Fahrtensegler im Nebenfahrwasser nicht mehr weiter kamen. Wer da mittendrin steckte, der hatte mit dem Ausgang des Fiennens natürlich kaum noch etwas zu tun, und so ankerten viele erst mal, bis sich der Stau etwas aufgelöst hatte. Lars Hidde hingegen war mit seiner FD-Jolle allen davongesegelt und kam mit einer Viertelstunde Vorsprung und einer Gesamtzeit von drei Stunden fünfzig Minuten für die 22 Seemeilen als erster wieder im Wedeler Jachthafen an. Für den SC Altona-Oevelgönne, Veranstalter dieser Regatta, gab es einen Grund zu feiern. Der Segelclub besteht in diesem Jahr 75 Jahre. Karl-Heinz Baumgartner, mittlerweile seit zwölf Jahren Organisator, hatte heuer zum ersten Mal Gelegenheit die Regatta vom Wasser aus zu verfolgen. Ein Boot der Wasserschutzwacht begleitete die Segler vom Start bis zum Ziel. So konnte der Vater hautnah miterleben, wie seine Tochter Brigitte Baumgartner als beste Steuerfrau auf Platz vier landete. Die 28jährige Zahnärztin hatte in dieser Saison schon öfter von sich reden gemacht und sich auf nationaler Ebene in der Spitze behaupten können. Bei gutem Wind kamen am Wochenende dann auch noch alle anderen Boote ins Ziel, wo für die Organisatoren die Arbeit erst begann. So standen bei Redaktionsschluß auch noch keine Klassement-Ergebnisse fest, die im übrigen nach dem neuen IMS Wertesystem berechnet wurden.



Sommer-Grillen 2018



Am 24. August fand im Grillzelt des Hamburger Yachthafens unser diesjähriges Grillen statt. Das Wetter war, wie schon den ganzen Sommer über, sehr gut, und so kamen eine Menge SCÖer. Alle hatten sich viel aus den Ferien zu erzählen. So wurde es ein netter Abend.

Für das nächste Jahr wünschen wir uns wieder mehr Beteiligung von jüngeren Mitgliedern, so dass diese Veranstaltung wieder mehr „generationsübergreifend“ wird, was dann sicher für alle Beteiligten bereichernd wäre :-).

Der Festausschuss, Uta u. Karen



Jugendkutter auf der Alster



Das diesjährige Hamburger Jugendseglertreffen fand beim NRV (Norddeutscher Regatta Verein) statt. Wir hatten schon eine Woche vorher den Kutter zur Alster überführt, daher haben wir uns am Samstagmorgen beim NRV getroffen. Die Crew bestand aus Jasper (KuFü), Jule, Mika, Ella, Lilly, Jonny, Tim, Lille, Liam und Malin.

Der erste Start war um 13 Uhr. Wir sind mit drei Kuttern gestartet (Möwe, T und Finke), wobei wir beim zweiten Start nur noch zu zweit waren, da die T dachte, sie hätte länger Zeit zwischen den Starts. Letztendlich hatten wir gut zwei Minuten Vorsprung auf die T. Wir haben alle drei Regatten gewonnen und kamen mit knurrenden Mägen zu einem sehr leckeren Buffet, welches der NRV allen Seglern zur Verfügung gestellt hat.



Am Abend war noch eine Tombola, wo alle Segler automatisch mitgemacht haben. Der Hauptgewinn war eine GoPro, die wir natürlich alle haben wollten. Letztendlich blieb es bei Tape und Politur.





Jugendkutter auf der Alster



Netterweise wurde uns ein Raum zur Verfügung gestellt, wo wir unsere Sachen lagern konnten und sogar schlafen durften. Somit mussten wir den Kutter nach der Regatta nicht mehr als nötig aufklaren und konnten ihn ausgestaut lassen. Wir konnten ungestört laut sein.

Am Sonntag ging es mit einer recht müden Crew weiter. Die erste Regatta haben wir wieder gewonnen. Bei der zweiten Regatta dachte die T, sie soll nur eine Runde segeln. Es waren zwei und wir wussten es. Wir wissen nicht wie, aber nachdem die T dachte, sie hätte gewonnen und deutlich hinter uns lag wurden wir von ihnen überholt. Wir wurden ganz knapp zweiter. Insgesamt wurden wir erster. Am Sonntagabend wurden wir von Sven Becker nach Finkenwerder geschleppt und haben nach dem Masten stellen die Möwe dort liegengelassen.



Malin von Allwörden

J24 Weltmeisterschaft 2018 Gardasee



Am Freitag, den 24.08. ging unser kleines Abenteuer los. Wir (die DERBEN KERLE) fuhren in Hamburg bei schönstem Sonnenschein, bestens gelaunt und bereit für große Taten ab in den Süden, der Sonne hinterher, wie wir irrtümlicherweise annahmen. Aber dazu später mehr. Nach 16 Stunden Fahrt voller Höhen und Tiefen kamen wir dann am Samstag bei diesigem Wetter, und alle ein bisschen zerstört, in Riva am Hafen an, wo die WM der J/24 ausgetragen wurde. Aber keine Müdigkeit vorschützen, denn wir hatten unser-



Vermessungstermin um 14:00 und mussten bis dahin noch das Boot polieren und alles soweit vermessungsfein machen.

Pünktlich um kurz vor zwei fing es dann an Bindfäden zu regnen. Aber ein derber Kerl ist ja nicht aus Zucker und so wurde es eine fröhliche Angelegenheit, das Boot durch die Vermessung zu bringen. Am Ende des Tages wurde unser Boot um drei Kilogramm Blei bereichert, da es - wie auch viele andere Boote - über den Sommer wohl ein bisschen abgespeckt hatte. Im Gegensatz zu uns, die wir mit sechs Personen diesmal fast das maximale Gewicht





J24 Weltmeisterschaft 2018 Gardasee

von 400 Kilogramm auf die Waage brachten, allerdings auch erst nach dem Mittagessen.



Am Montag ging es dann - bei endlich strahlendem Sonnenschein - mit den Wettfahrten los. Insgesamt gingen 89 Boote aus 15 Nationen an den Start. Wir waren alle sehr aufgeregt, weil es unsere erste Welt-

meisterschaft war und dann gleich mit so vielen Booten! Gefühltermaßen ging die Startlinie einmal quer über den Gardasee. Start war um 13:00 pünktlich mit der Ora, dem kräftigen thermischen Südwind, der immer mittags einsetzt. Drei Rennen waren für den Tag angesetzt. Wir überlebten alle Wettfahrten unbeschadet und zufrieden mit unserer Platzierung.



Nach dem Segeln fand die Opening Ceremony statt und so klang der Tag zusammen mit Pizza gut aus. Sehr human ging es Dienstag um 13:00 los und die Ora war auch wieder am Start. Wir segelten zwei Rennen und konnten uns im

Feld dank konstanten Segelns nach vorne arbeiten. Für den Abend war ein Gala-Dinner geplant, welches seinem Namen wirklich gerecht wurde. Bei so guter Kost kein Wunder, dass wir am nächsten Tag wieder ein Stückchen nach oben

J24 Weltmeisterschaft 2018 Gardasee



gerutscht waren auf der Ergebnisliste. Der Donnerstag wurde dann leider zum unfreiwilligen Lay-Day. Nachdem wir uns mit einer kleinen Wanderung morgens zur Kapelle top vorbereitet hatten, starteten wir zwar um 13:00 ein Rennen, leider schloß aber der Wind ein. Die Wettfahrt wurde abgebrochen und der Wind kam auch nicht wieder.

Um die fehlenden Rennen auszugleichen, wurde für den nächsten Morgen der Start zum Schrecken aller für 8:30 angekündigt. Nicht nur der so entstandene Mangel an Schönheitsschlaf machte uns zu diesem Zeitpunkt zu schaffen, sondern auch das Wissen, dass wir momentan das erste Damen-Team waren. In drei Wettfahrten ist bei einem so großen Feld viel möglich, und so war die Anspannung auf dem Wasser greifbar. Umso größer war die Freude an Land, als wir sahen, dass wir das beste Damen-Team waren und uns sogar noch auf der Ergebnisliste nach vorne gesegelt hatten. Insgesamt schließen wir unsere erste WM ab mit dem Titel „Bestes Damen-Team der Welt“, einem 36. Platz, einer großen Holzplatte als Trophäe und einer unglaublichen Erfahrung. Im nächsten Jahr möchten wir unseren Titel bei der Weltmeisterschaft in Miami verteidigen. Wir freuen uns über jede Unterstützung, die uns das ermöglichen würde.

Eure Weltmeisterinnen von der „DERBE KERLE“

Svea Wrede,
SCOe

mit

Lynn Wolgast,
Jette Lysewski,
Malena Philippi,
Lynn Thorns
und
Lena Harder





Eindrücke vom Yachthafenfest 2018

Am 8. August fand im Hamburger Yachthafen das jährliche Yachthafenfest statt. Die Addi Münsters Old Merrytale Jazzband sorgte für die perfekte musikalische Untermalung und es gab sogar eine Hüpfburg für die ganz Kleinen. Die Optimisten-Regatta für die nicht mehr ganz so Kleinen fand dann am Nachmittag bei bestem Segelwetter im Hafenbecken des Yachthafens statt.



Retungsleitern am Köhlfleet



Geplant war es schon länger, jetzt hat es endlich und damit rechtzeitig zur Slipsaison geklappt: wir haben drei Rettungsleitern bauen lassen, damit es im Notfall für ins Wasser gefallene Personen möglich ist, wieder auf den Schlegel zu gelangen.



Eine Leiter hat Toddy schon montiert. Sie befindet sich am äußersten Ende des Schlegels.



Eine zweite wird an der Verbindungsstelle der Schlegel montiert werden, und die dritte ist ähnlich wie im Hamburger Yachthafen eine mobile Leiter, die von einem Helfer an jeder beliebigen Stelle des Schlegels zum Einsatz gebracht werden kann. Sie hat ihren Platz am Mittelpfahl bei dem Rettungsring und wird bei Bedarf in die Holzscheuerleiste des Schlegels eingehakt.



So sieht die mobile Leiter aus. Bitte macht Euch bei nächster Gelegenheit mit den Leitern vertraut, damit im Falle eines Falles jeder weiß wie sie funktionieren. Ansonsten gilt wie bei Rettungswesten, Feuerlöschern und anderen Hilfsmitteln: hoffentlich brauchen wir sie nicht!

Petrus



Vermischtes

Merle ist da!

25.5.2018 3 470 Gramm 52 cm 06.59 Uhr

*Es gibt nur wenige Momente im Leben,
deren Wiederholung ihren Reizen nichts zu nehmen vermag*

Marina und Jan Brügge



Diese wunderschöne Postkarte erreichte Klaus Reinecke, als er in Helgoland festgeweht war...

Vermischtes



Am 14. September wurde die neue Yacht von Hanne und Thomas Harder im Yachthafen feierlich getauft. Für reichlich Essen und Trinken wurde gesorgt.

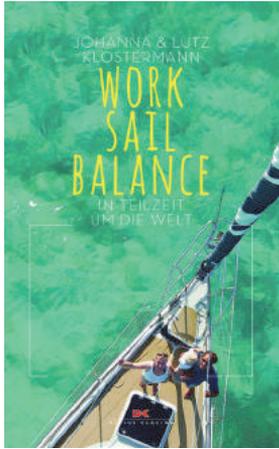




Vermischtes



Gerd Lorenzen auf seiner Ex-Yacht 2017 auf dem Peenestrom bei SW 6 ...



Johanna Klostermann, Lutz Klostermann

Work Sail Balance

In Teilzeit um die Welt

1. Auflage

256 Seiten, 44 Fotos (farbig), Format 14,3 x 22 cm,
gebunden mit Schutzumschlag

€ 22,90, ISBN 978-3-667-11276-7

Delius Klasing Verlag, Bielefeld

Auf hoher See und vor Gericht

Geld oder Leben! Wie oft ist man hin- und hergerissen zwischen dem Zwang zum Broterwerb und dem Drang nach Freiheit und Abenteuer. Die hohe Kunst besteht darin, beides unter einen Hut zu bringen. Wer das schafft, kann sich fast alles leisten. Sogar eine Weltumseglung.

„Work Sail Balance“: Johanna und Lutz Klostermann schildern in diesem generös bebilderten Reisebuch aus dem Delius Klasing Verlag eine Weltumseglung der durchaus ausgefallenen Art. Den großen geschlossenen Törn konnten sie sich nicht leisten. Wer kann schon monatelang aussteigen, um seinen Traum zu verwirklichen? Also haben sie sich am Trendthema Work-Life-Balance orientiert, kurzerhand dieses Prinzip aufs Segeln übertragen und das Abenteuer etappenweise absolviert. Sie haben viel gewagt und viel gewonnen.

Was in der Theorie verführerisch einfach klingt, verlief in der Praxis so reibungslos nicht. Und so bietet ihre Unternehmung reichlich Stoff für ein ungestümes Wechselspiel zwischen Blauwassersegeln und grauem Erwerbsalltag mit all den Widrigkeiten und natürlich den beglückenden Erlebnissen ihrer Reise, die sie in fünf gesonderte Abschnitte aufgeteilt haben. Zum Auftakt und zum Eingewöhnen geht es bei Winterausgang in die kalten Wasser der Nordsee. Dann von der Biskaya zu den Kanaren, später über den Atlantik, hierauf von der Karibik durch den Panamakanal in den Pazifik und zu den Galapagos, und dann – im letzten Teil – der wahr gewordene Traum von der Südsee: Tuamotu, Tonga, Fidschi, Vanuatu.

Zwischendurch aber immer wieder lange Unterbrechungen daheim. Da zeigt sich – Welch eine Erfahrung –, dass dort die Dinge mindestens ebenso viel Improvisation verlangen wie auf hoher See. Nur sind die Stürme ganz anderer Art, wenn etwa lästige Gerichtstermine anstehen. Dennoch: Die beiden lassen sich die Lust nicht nehmen und lustvoll erzählen sie von ihrem Hin-und-Her-Leben: Entstanden ist nicht nur ein Erfahrungsbericht, sondern auch eine anregende Anleitung für Teilzeitsegler, wie so eine Work-Sail-Balance gelingen kann.



Termine

Im November

Theaterbesuch

Genaueres auf der Versammlung

Sonntag 2. Dezember

Senioren-Kaffeetrinken (1. Advent)

Anmeldung erforderlich!



Rechtsanwältin
CLAUDIA KRÜGER

Emkendorfstraße 12, 22605 Hamburg

Tel.: 040 / 880 99 510

Mobil: 0173 / 23 909 21

email: attorney.CK@t-online.de

Tätigkeitsschwerpunkte:

Ehe- und Familienrecht

Erbrecht

Verkehrsrecht

Notar
Klaus-Th. KRÜGER

Rechtsanwalt

Ohechaussee 9, 22848 Norderstedt

Tel.: 040 529 69 02 / 03

email: kanzlei@hkt-jur.de

oo

Navigationselektronik,
GPS, Radar, Autopiloten,
SAT TV, Wetterempfang



kompetent & preiswert

Arne Krogmann Elektronik Service · Adalbert-Stifter-Strasse 41 · 22890 Wedel

Tel: 04103-80 31 980 · Fax: 04103-80 31 981 · Mobil: 0172-45 32 32 4

email: arnekrogmann@gmx.de

ARNE KROGMANN
Elektronik Service



Impressum

- Herausgeber: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.
Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 9, 22880 Wedel
Tel.: 04103/ 15 4 16
Internet: www.scoe.de
e-mail: webmaster@scoe.de
- Bank: Postbank Hamburg, Kto.-Nr.:181 450-209
BLZ 200 100 20
IBAN:DE46200100200181450209
BIC:PBNKDEFF
- Redaktion: Marcus Reckermann, Große Elbstraße 58, 22767 Hamburg
Tel.: 040/35706714
e-mail: blinkfuer@scoe.de
- Clubhaus: Antwerpenstraße 19, 21129 Hamburg
Tel.: 040/740 15 04
- Druck: www.wir-machen-druck.de
- Titelbild: John Bassiner, Hamburg
- Auflage: 300 Stück

Das Blinkfuer erscheint 7x jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein
und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus.
Eine eventuelle Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

Fotonachweise: Autoren, soweit nicht anders verzeichnet.

S. 1: Arne Sporleder; S. 4 -11 Marcus Reckermann; S. 14 Festausschuss;
S. 15-16: Malin von Allworden und Kutter-Crews; S. 17-19: Svea Wrede und DERBE KERLE Crew;
S. 20-24: Marcus Reckermann; S. 24 unten: Gerd Lorenzen; S. 26: Marcus Reckermann

Redaktionsschluss für Blinkfuer 6/2018 ist der 8.10.2018
Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!

Jeder Handgriff sitzt!
Genau wie bei Ihrem Versicherungspartner.



**PANTAENIUS**
Yachtversicherungen

Hamburg · Tel. +49 40 37 09 10

pantaenius.de

Wir leben Bootsbau



Seit zwei Jahrzehnten arbeiten wir mit Begeisterung an den uns anvertrauten Booten in Holz, Kunststoff oder Metall.

Von der kleinen Reparatur, Wartung oder Umbau bis zum kompletten Neubau, Restaurierung/Refit bis hin zum Full Service - WIR LEBEN BOOTSBAU!

Mit demselben Elan kümmern wir uns um die gesamte Technik, aber auch um Kleinigkeiten wie z. B. Beschläge. Spezielle Sonderlösungen finden wir auch für Ihr Projekt.

Sprechen Sie uns an!



JENSEN
Bootsbau **WERFT**
aus
Meisterhand



Im Hamburger
Yachthafen Wedel

20 Jahre

BOOTSBAU
1998 - 2018

Am Hamburger Yachthafen
Deichstraße 29 - 22880 Wedel
Telefon: 0 41 03 - 905 35 60
Fax: 0 41 03 - 905 35 61
info@jensen-werft.de
www.jensen-werft.de